

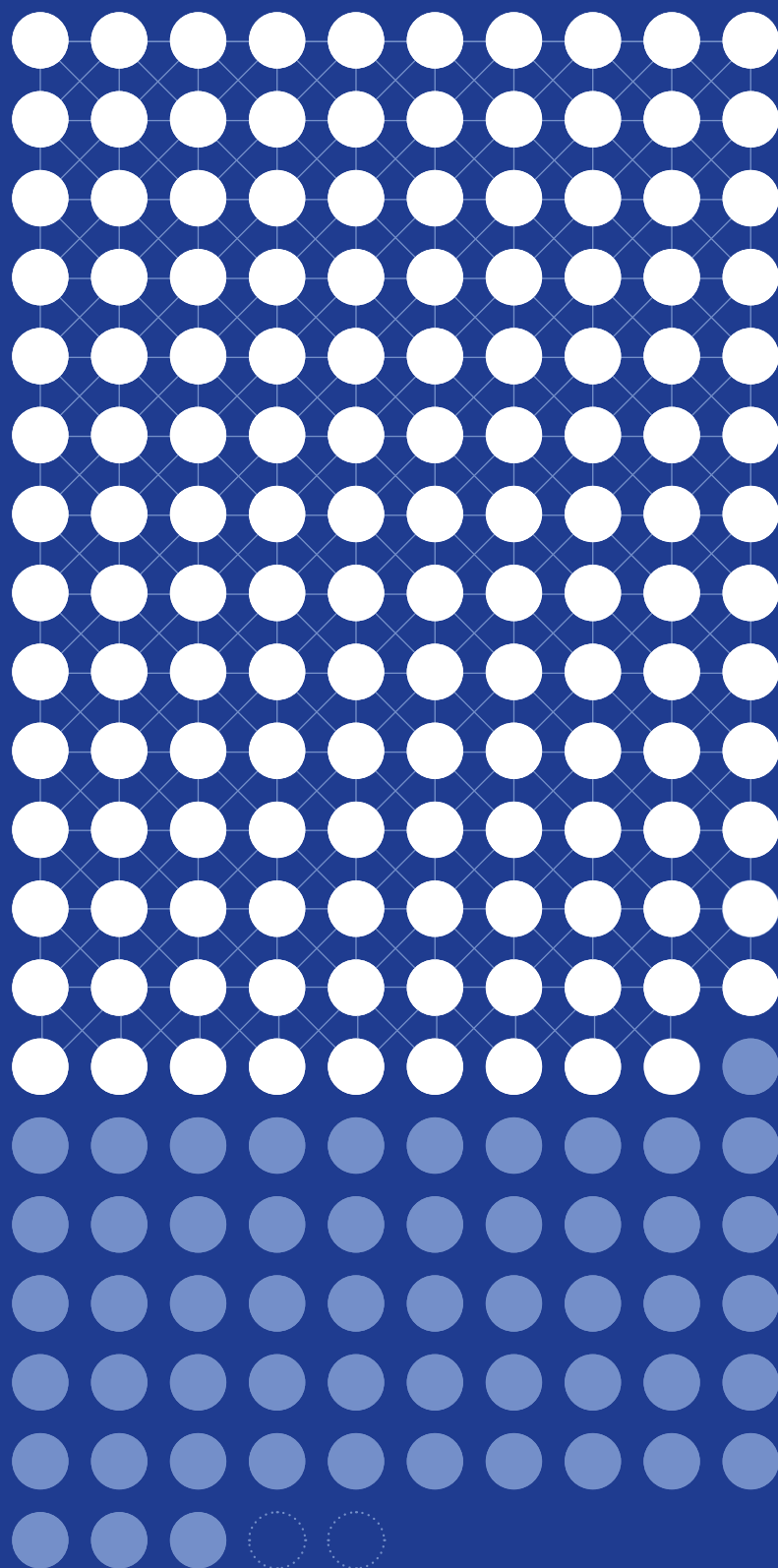
ICOM Deutschland

Unsere Ziele und Aktivitäten

ICOM international
council
of museums
Deutschland

139

Länder umfasst
das internationale
Netzwerk von ICOM



Diese Grafik zeigt die 193 Mitgliedstaaten der UN als Punkte. Zwei zusätzliche Punkte repräsentieren Palästina und den Vatikan, deren Status als Beobachterstaaten noch offen ist.

Quelle: un.org/en/about-us/member-states

ICOM Deutschland

Ein weltweites Netzwerk für Museen

Der Internationale Museumsrat ICOM (International Council of Museums) ist eine internationale nichtstaatliche Organisation von Museen und Museumsfachleuten, die sich für die Erforschung, Bewahrung, Pflege und Vermittlung des materiellen und immateriellen Kulturerbes einsetzt.

ICOM wurde 1946 in Zusammenarbeit mit der UNESCO gegründet. Mit über 60.410 Mitgliedern¹ in 139 Ländern und Territorien sowie durch seine anerkannten Ethischen Richtlinien (Code of Ethics for Museums) und die offizielle Museumsdefinition bildet der Verband die Grundlage für die professionelle Arbeit von Museen weltweit.

ICOM ist ein globales Netzwerk, das eng an der Seite der nationalen Museen steht. Sein Ziel ist die weitere internationale Vernetzung von Museumsfachleuten und Museen, zum Beispiel durch gemeinsames Lernen, Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie das museumspolitische Engagement seiner Mitglieder.

Ein wichtiges Anliegen ist der Austausch von Wissen und Erfahrungen in den mehr als 36 Internationalen Komitees (IC) von ICOM, den 8 regionalen Allianzen und den 22 affilierten Organisationen. Als größtes Nationalkomitee mit mehr als 8.000 Mitgliedern unterstützt **ICOM Deutschland** die inhaltliche Arbeit durch Netzwerktreffen mit Mitgliedern der internationalen Komitees von ICOM mit Reisebeihilfen, um die Teilnahme an den Veranstaltungen der internationalen Komitees zu ermöglichen.



Leitlinien von
ICOM Deutschland

¹ Stand: Oktober 2025

ICOM Museumsdefinition

Ein Museum ist eine nicht gewinnorientierte, dauerhafte Institution im Dienst der Gesellschaft, die materielles und immaterielles Erbe erforscht, sammelt, bewahrt, interpretiert und ausstellt. Öffentlich zugänglich, barrierefrei und inklusiv, fördern Museen Diversität und Nachhaltigkeit. Sie arbeiten und kommunizieren ethisch, professionell und partizipativ mit Communities. Museen ermöglichen vielfältige Erfahrungen hinsichtlich Bildung, Freude, Reflexion und Wissensaustausch.



Unsere Aktivitäten

Beraten. Vernetzen. Gestalten.

Wir engagieren uns aktiv für den Ausbau des weltweiten Netzwerks von Museen und Museumsprofessionals. Durch kollegiale Beratung in allen Museumsfragen und die Zusammenarbeit mit politischen Akteur:innen leisten wir wertvolle Analysen und Stellungnahmen, um die Interessen der Museumslandschaft zu vertreten.

Ein wichtiges Anliegen unseres Verbandes und seiner Gremien ist es, die bedeutende gesellschaftliche Rolle von Museen sichtbar zu machen und zu stärken. ICOM Deutschland ist in Organisationen wie der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Deutschen Kulturrat vertreten.

Themen wie Nachhaltigkeit, Dekolonisierung, Provenienzforschung, die Museumsdefinition sowie Ethischen Richtlinien und Standards werden sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene intensiv diskutiert. Diese Debatten bieten unseren Mitgliedern wertvolle Orientierung und Unterstützung in ihrer täglichen Arbeit.

Einen besonderen Schwerpunkt in der Verbandsarbeit von ICOM Deutschland bildet die Nachwuchsförderung. Seit 2019 gehört dazu die Unterstützung des ICOM Young Professional Netzwerks, einem transdisziplinären Zusammenschluss von Studierenden und Promovierenden museumsnaher Studiengänge, sowie Volontär:innen und Berufseinsteiger:innen. Neben selbstorganisierten Veranstaltungen verfügen die Young Professionals über eine dynamische Organisationsstruktur, die es dem Netzwerk erlaubt, in viele Richtungen zu agieren.

Darüber hinaus engagiert sich ICOM Deutschland in internationalen Kooperationen und Initiativen. Wir arbeiten mit Museen aus aller Welt zusammen, um Best Practices auszutauschen, innovative Projekte zu entwickeln und gemeinsame Herausforderungen anzugehen. Durch eine Vielzahl an Veranstaltungen fördern wir den Wissensaustausch und schaffen Raum für Dialog und Vernetzung – sowohl lokal als auch global.



Foto: Nicolas Bühniger, Zeppelin Museum Friedrichshafen

Unsere Themen – Für eine zukunftsorientierte Museumsarbeit

Globale Standards verankern

Wir setzen uns dafür ein, die Akzeptanz der Ethischen Richtlinien für Museen von ICOM zu erhöhen und diese in der Museumspraxis nachhaltig zu verankern.

Schutz von Kulturgütern

Durch effektives Sammlungs- und Risikomanagement sowie die Verbreitung der Roten Listen gefährdeter Kulturgüter tragen wir aktiv zum Schutz unseres kulturellen Erbes bei.

Internationaler Museumstag

Mit dem Internationalen Museumstag unterstreichen wir die Bedeutung der Museen weltweit und rücken ihre Rolle in der Gesellschaft ins Rampenlicht.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wir fördern die Museumsarbeit als Bildungsarbeit, um Wissen zu vermitteln, das zur Gestaltung einer lebenswerten Welt beiträgt.

Erhalt kultureller Vielfalt

Wir setzen uns für den Erhalt kultureller Vielfalt ein und entwickeln die enge Verbindung zwischen materiellem und immateriellem Kulturerbe weiter.

3 Fragen an Dr. Felicia Sternfeld

Präsidentin ICOM Deutschland

Welche Ziele verfolgen Sie für ICOM Deutschland und wie möchten Sie diese erreichen?

Unsere Bestrebungen für ICOM Deutschland basieren auf den Leitlinien, die wir uns als Vorstand gegeben haben und fokussieren den Ausbau des internationalen Austauschs, die nachhaltige Entwicklung von Museen und die gezielte Unterstützung der nächsten Generation von Museumsexpert:innen. Und wir möchten Museen dabei unterstützen, als Orte der Partizipation, des Wohlbefindens und der Inspiration zu agieren – ganz im Sinne der neuen Museumsdefinition.

Mit einer transparenten und fairen Kommunikation sowie der systematischen Weiterentwicklung unserer Netzwerkarbeit und unserer Organisation streben wir danach, ICOM Deutschland als treibende Kraft für eine nachhaltige, innovative und globale Museumsarbeit weiter zu etablieren und unsere Ziele zu erreichen.

Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen in der Museumslandschaft aktuell?

Die Museumslandschaft steht aktuell vor diversen strukturellen und inhaltlichen Herausforderungen. Eine der drängendsten Fragen ist die nachhaltige Entwicklung: Museen müssen umweltfreundlicher werden, ohne ihre Bildungs- und Bewahrungsfunktion zu gefährden.

Ein weiteres zentrales Thema ist die Digitalisierung: Museen arbeiten daran, ihre Sammlungen online verfügbar zu machen, um ein breiteres Publikum zu erreichen und den Zugang zum kulturellen Erbe zu erleichtern. Dies erfordert technologische Innovationen und neue Vermittlungsstrategien.

Auch gesellschaftliche Relevanz und Inklusion gewinnen an Bedeutung. Museen müssen sich daher stärker mit Diversität, Gleichberechtigung und Barrierefreiheit auseinandersetzen, um marginalisierte Perspektiven einzubeziehen.

Zuletzt bleibt die Frage der Finanzierung: Museen benötigen Wege, um wirtschaftlich stabil zu bleiben, ohne ihre kulturelle Unabhängigkeit zu gefährden.

Wie wichtig ist die internationale Zusammenarbeit innerhalb von ICOM für die Entwicklung und den Austausch von Best Practices in der Museumsarbeit?

Die internationale Zusammenarbeit innerhalb von ICOM ist von zentraler Bedeutung für die Entwicklung und den Austausch in der Museumsarbeit. In einer zunehmend vernetzten und globalisierten Welt stehen Museen vor ähnlichen Herausforderungen, egal wo sie sind. ICOM bietet als globales Netzwerk eine einzigartige Plattform, auf der Museen voneinander lernen, innovative Ansätze teilen und Lösungen für gemeinsame Probleme entwickeln können.

Der Wissenstransfer ermöglicht es, bewährte Strategien schneller zu implementieren und Museen weltweit widerstandsfähiger und zukunftsfähiger zu machen.

Besonders wertvoll ist die internationale Zusammenarbeit auch in Krisenzeiten, wie etwa bei Naturkatastrophen oder geopolitischen Konflikten, in denen der Schutz von Kulturgütern oft bedroht ist. Hier zeigt sich, dass der gemeinsame Einsatz und die Solidarität der internationalen Museumswelt entscheidend dazu beitragen können, Kulturerbe zu bewahren und den Wissensaustausch zu fördern.



Foto: Helena Morgenstern

Ethische Richtlinien für Museen

Die «Ethischen Richtlinien für Museen» von ICOM bilden die Grundlage der professionellen Arbeit von Museen und Museumsfachleuten. Sie enthalten die Berufsethik für Museen, auf die in den ICOM-Statuten Bezug genommen wird, und spiegeln die Prinzipien wider, die in der internationalen Museumswelt allgemein anerkannt sind.

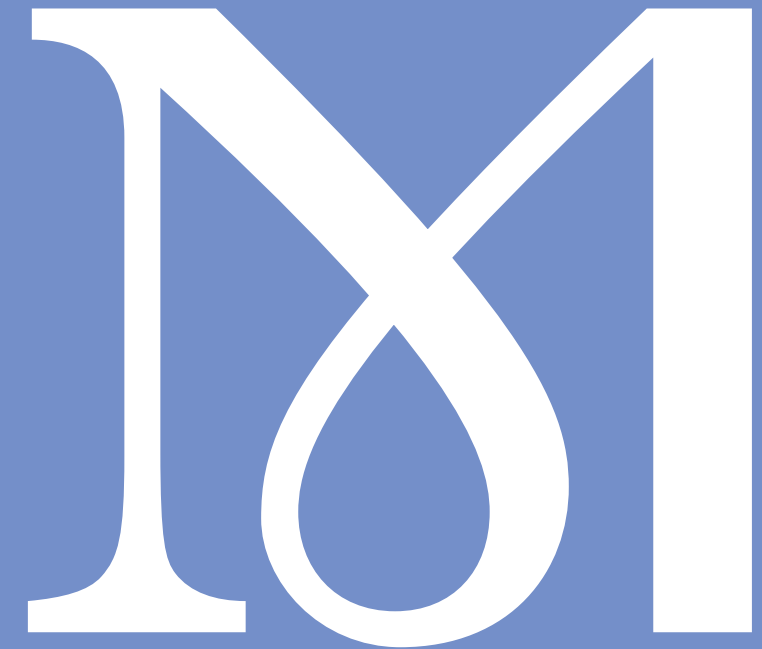
Erstmals verabschiedet 1986, stellen die Ethischen Richtlinien für Museen von ICOM einen Mindeststandard von gemeinsamen Werten und Standards für Museen dar und präsentieren insgesamt acht übergeordnete Prinzipien, die durch Verhaltensrichtlinien innerhalb der beruflichen Praxis ergänzt werden. Durch die Mitgliedschaft bei ICOM verpflichtet sich jedes Mitglied, die Ethische Richtlinien von ICOM zu respektieren. Um die Ethischen Richtlinien für Museen von ICOM als berufsethisches Standardwerk in Zeiten starker gesellschaftlicher Veränderungen weltweit zukunftstauglich zu machen, hat ICOM 2021 einen Prozess zu einer erneuten Überarbeitung eingeläutet.



Download
deutsche Fassung: (2010)



Download
englische Fassung



ICOM Code of
ETHICS
for Museums

Museumspolitik und Kooperationen

ICOM Deutschland hat einen hohen Stellenwert in der Kulturpolitik und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Kulturlandschaft. Als Mitglied der Sektion „Deutscher Kunstrat“ des Deutschen Kulturrats, der Deutschen UNESCO-Kommission sowie von NEMO (Network of European Museum Organisations) trägt ICOM Deutschland im besonderen Maß zur Stärkung und Weiterentwicklung der Museumslandschaft bei. Darüber hinaus arbeiten wir mit kulturellen Institutionen und Verbänden zusammen, wie dem Deutschen Museumsbund und anderen relevanten Organisationen im Kulturbereich.

Das ICOM Netzwerk der Young Professionals setzt sich für die Vernetzung von jungen Museumskolleg:innen aus verschiedenen Ländern ein und bietet eine Plattform für den Austausch von Ideen, Erfahrungen und Kenntnissen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem ICOM Netzwerk der Young Professionals ist ein fester Bestandteil der Vorstandsarbeit von ICOM Deutschland und findet Ausdruck in regelmäßigen Kooperationen.

Die Arbeit von ICOM Deutschland wird durch die Förderung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie durch Partner:innen und Sponsor:innen unterstützt.

Foto: Nicolas Bühringer, 18. Internationales Bodensee-Symposium 2024



Museen
haben keine
Grenzen.
Museen sind
vernetzt.

ICOM international
council
of museums
Deutschland

Unsere Veranstaltungen

ICOM Deutschland setzt sich für die Zusammenarbeit und Weiterentwicklung im Museumssektor ein. Durch eine Vielzahl an Veranstaltungen fördern wir den Wissensaustausch und schaffen Raum für Dialog und Vernetzung.

ICOM Mondays

Unsere digitale Veranstaltungsreihe ICOM Monday greift aktuelle Fragen der Museumswelt auf. Im Wechsel laden wir zum binationalen Dialog mit Vertreter:innen anderer ICOM Nationalkomitees, geben Einblick in die Arbeit Internationaler Komitees und lassen Raum für freie Themen und Anregungen aus der Mitgliedschaft.

Internationales Bodensee-Symposium

Die alle drei Jahre stattfindende Fachtagung von ICOM Deutschland, ICOM Österreich und ICOM Schweiz bietet eine einzigartige Plattform für den Austausch bewährter Methoden sowie die Diskussion aktueller Herausforderungen im Museumswesen.

ICOM Jahrestagungen

Auf unseren Jahres- und Fachtagungen treffen sich Museumsprofessionals, um aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen sowie innovative Ansätze und Best Practices zu diskutieren.

Internationaler Museumstag

Ein globaler Aktionstag, der seit 1978 die Bedeutung von Museen in der Gesellschaft betont. Jedes Jahr am 18. Mai steht er unter einem wechselnden Motto, das die Vielfalt der Museen und aktuelle Themen widerspiegelt.

Globale Perspektiven und internationale Zusammenarbeit

Auf internationaler Ebene ist ICOM Deutschland ein gefragter Partner für Austausch, Kooperationen und Projekte. Wir engagieren uns im ICOM-Weltverband, um globale Perspektiven abzubilden und die internationale Zusammenarbeit zu fördern. Unsere Mitarbeit in internationalen Projekten trägt dazu bei, Best Practices zu teilen und innovative Ansätze für die Herausforderungen im Museumssektor zu entwickeln.

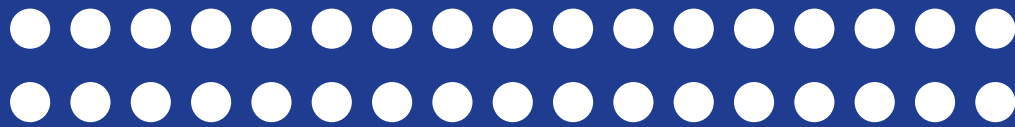
Diverse Mitglieder von ICOM Deutschland engagieren sich in einer Vielzahl von Internationalen Komitees, Working Groups, regionalen Allianzen und affilierten Organisationen, wodurch sie sich in ein weltumspannendes Museumsnetzwerk einbringen.

ICOM Deutschland fördert die inhaltliche Arbeit seiner Mitglieder durch Netzwerktreffen mit Mitgliedern der Internationalen Komitees und bietet Reisebeihilfen an.

Quelle: Homepage und Annual Report 2024 von ICOM International <https://icom.museum/> / Homepages der ICOM Komitees, Stand 2025

Engagement in Internationalen Komitees

.....
60.410 ICOM-Mitglieder
International



Anzahl der
internationalen
Komitees: **36**

.....
Anzahl der ICOM-Mitglieder, die auch Mitglied
in einem internationalen Komitee sind:
30.004 ≈ 50%
.....

49 Anzahl der Mitglieder von ICOM
Deutschland, die offizielle Positionen
bei ICOM innehaben

ICOM Deutschland e.V. ist mit mehr als 8.000
Mitgliedern die größte Organisation von Museen
und Museumsfachleuten in Deutschland.

Unsere Struktur

ICOM Deutschland wird von einem Vorstand geleitet und hat eine Geschäftsstelle mit Sitz in Berlin. Der Vorstand besteht aus verschiedenen Mitgliedern, die unterschiedliche Fachrichtungen und Erfahrungen im Museumsbereich vertreten. Der für die Amtsperiode 2023 bis 2025 gewählte Vorstand setzt sich aus der Präsidentin sowie 6 weiteren Vorstandsmitgliedern zusammen.

Die Satzung von ICOM Deutschland legt die Rahmenbedingungen für die Organisation und die Mitgliedschaft fest und definiert die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Vorstands und der Geschäftsführung. Sie dient als Leitfaden für unser Handeln und fördert Transparenz sowie Nachvollziehbarkeit in unseren Entscheidungsprozessen.



Foto: Helena Morgenstern

Dr. Felicia Sternfeld
Präsidentin

Europäisches
Hansemuseum Lübeck



Foto: Eva Jünger

Dr. Alina Gromova
Vizepräsidentin

Jüdisches Museum
München



Foto: Silke Wawro

Prof. Dr. Joachim Baur
Vorstand

Die Exponauten Berlin
TU Dortmund



Foto: Ute Strass

Dominik Busch
Vorstand

Zeppelin Museum
Friedrichshafen



Dr. Claudia Emmert
Vorstand

Kunstmuseum
Bonn



Foto: Andrea Preysing

Suy Lan Hopmann
Vorstand

Stiftung Stadtmuseum
Berlin



Foto: Paulina Akbay

Dr. Gülşah Stapel
Vorstand

Stiftung
Berliner Mauer



Foto: Klaus Seidt

Anastasia Ziegler
Geschäftsführerin

Werden Sie Teil der ICOM Museums-gemeinschaft!

● Internationale Vernetzung

Als Mitglied von ICOM sind Sie Teil einer dynamischen internationalen Gemeinschaft von Museen und Museumsfachleuten, die in 127 Nationalkomitees und 36 internationalen Komitees organisiert sind - quer durch alle Fachgebiete.

● Zugang zu Ressourcen

Profitieren Sie von der Teilnahme an internationalen Projekten und dem Zugang zu wertvollen Ressourcen, die Ihre Arbeit bereichern. Dazu gehören unter anderem die umfassende Datenbank mit ICOM-Publikationen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten.

● ICOM-Card

Erhalten Sie ermäßigten oder freien Eintritt in vielen Museen weltweit mit Ihrer ICOM-Card.

● Mitgestaltung der Zukunft

In einer Zeit des Wandels haben Sie die Möglichkeit, an der Weiterentwicklung von Standards, wie den weltweit anerkannten Ethischen Richtlinien für Museen, mitzuwirken und die Zukunft der Museen aktiv mitzugestalten.

● Reisekosten-zuschüsse

Als Mitglied können Sie Reisekostenzuschüsse für die Teilnahme an ICOM-Tagungen beantragen.

● Sichtbarkeit und Expertise

Auf Tagungen und in Publikationen können Sie Ihr Wissen sichtbar machen, Ihr persönliches Netzwerk erweitern und Ihre beruflichen Ziele verfolgen.

● Mitglieder-versammlung

Einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung für alle Mitglieder von ICOM Deutschland statt, um den Austausch zu fördern und gemeinsame Ziele zu definieren.

● Teilnahme an Fachtagungen

Nehmen Sie an ICOM-Konferenzen, Jahres- und Fachtagungen weltweit teil und erhalten Ermäßigungen bei Partner:innen-Veranstaltungen.

Drei Kategorien der Mitgliedschaft

Wenn Sie im Museumsbereich tätig sind oder Ihr Museum als eine von ICOM anerkannte Institution gilt und die Ethischen Richtlinien für Museen von ICOM respektiert, laden wir Sie herzlich ein, Mitglied bei ICOM Deutschland zu werden! Bei ICOM Deutschland gibt es 3 Kategorien für eine Mitgliedschaft: individuell, institutionell oder fördernd.

01

Individuelles Mitglied

Diese Kategorie richtet sich an im Museumsbereich tätige Personen, einschließlich voll- als auch teilzeitbeschäftigter Museumsmitarbeiter:innen sowie selbstständiger Fachkräfte in museologischen Berufen, deren Arbeit den Ethischen Richtlinien von ICOM entspricht. Auch Rentner:innen oder Beamte im Ruhestand, die vor ihrem Ausscheiden mindestens fünf Jahre in einem Museumsberuf tätig waren, können Mitglied werden.

Studierende relevanter Direktstudiengänge an deutschen Hochschulen sind ebenfalls willkommen, sofern ihr Studium auf mindestens eine der in den ICOM-Statuten definierten Kernaufgaben eines Museums ausgerichtet ist. Zudem haben wissenschaftliche Volontär:innen und Personen mit einem mindestens zweijährigen Stipendium oder Arbeitsvertrag als studentische Hilfskraft in einem Museum die Möglichkeiten zur Mitgliedschaft.

Institutionelles Mitglied

Diese Kategorie steht Museen, vergleichbaren Institutionen, Museumsämtern und Museumsverbänden sowie Institutionen offen, die auf Museen bezogene Forschung, Wissenschaft oder Ausbildung betreiben.

02

Förderndes Mitglied

Diese Kategorie richtet sich an Personen oder Institutionen, die aufgrund ihres Interesses am Museumswesen und an der internationalen Zusammenarbeit von Museen ICOM und seine Ziele unterstützen möchten. Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

03

Mitglied werden



Die Bedingungen für eine ICOM-Mitgliedschaft und weitere Informationen finden Sie unter www.icom-deutschland.de

Vielfältige Publikationen für den Museumsbereich

ICOM Deutschland bietet wertvolle Informationen und Ressourcen an und veröffentlicht Tagungsbände, Leitfäden, Handreichungen, Arbeitshilfen sowie das Verbandsmagazin „Mitteilungen“. Es gewährt Einblicke in die Arbeit von ICOM Deutschland auf nationaler wie internationaler Ebene und setzt sich mit aktuellen Fragen der Museums- und Kulturarbeit auseinander.

In Zusammenarbeit mit Partner:innen führen wir zudem Umfragen und Studien durch, um aktuelle Themen im Museumsbereich zu beleuchten.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Publikationen ist die Schriftenreihe „Beiträge zur Museologie“, die seit 2019 erscheint. Neben der gedruckten Ausgabe stellen wir diese Reihe vor allem als Online-Version per Open Access über arthistoricum.net zur Verfügung.

Eine umfassende Übersicht unserer herausgegebenen Publikationen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://icom-deutschland.de/icom-publikationen/>. Alle Printpublikationen können bequem über unsere Geschäftsstelle bestellt werden. Kontaktieren Sie uns gerne unter icom@icom-deutschland.de.



Unsere
Publikationen

Unser Newsletter informiert regelmäßig über Neuigkeiten rund um das Thema Kultur, Veröffentlichungen und Veranstaltungen.



Anmeldung
zum Newsletter
von ICOM Deutschland

Impressum

Herausgegeben von ICOM Deutschland e.V.
Schönhauser Allee 163, 10435 Berlin,
T: +49 30 69504525,
Email: icom@icom-deutschland.de,
www.icom-deutschland.de



Gestaltung: hatch-berlin.de
Druck: Druckerei Lochmann
gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

© ICOM Deutschland, Oktober 2025

Gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



**Museen
haben keine
Grenzen.
Museen sind
vernetzt.**